

# Hospiz-Akademie

## Bildungsprogramm 2023



<b>Vorwort</b>	3
<b>Unser Bildungsprogramm</b>	
Zusatzqualifikation Palliative Care	4
Multiprofessionelles Basismodul Palliative Care	6
Aufbaumodul Palliative Care für Pflegende	7
Update Palliative Care	8
Letzte Hilfe Kurse	9
Wie Kinder Tod und Trauer erleben	10
Umgang mit Sterbewunsch	11
Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht	12
Hospizliche Versorgungsstrukturen in der Region	13
Letzte Hilfe Stammtisch	14
Einfühlsame Sprache	15
Das kann ja heiter werden – die heilende Kraft des Humors	16
Moral Injury – unsichtbare Verletzung des Gewissens	17
Letzte Hilfe professionell	18
Trauerkarten gestalten	19
Persönlichkeiten der Hospizbewegung	20
Letzte Hilfe Kurs Kids & Teens	21
Hospizgespräch: Sterbewunsch	22
Wie regle ich meinen digitalen Nachlass?	23
Vorsorge treffen – anders als mit Patientenverfügung und Vollmacht	24
Florian Sitzmann zu Gast – Lesung aus seinen Büchern	25
Hospizgespräch: Freiwilliger Verzicht auf Nahrung und Flüssigkeiten	26
<b>Portfolio Inhouseschulungen für Fachkräfte</b>	
<b>Wir informieren über Hospizarbeit – laden Sie uns ein!</b>	25
<b>Anmeldeformular</b>	27
<b>Teilnahmebedingungen</b>	28

Liebe Leserin und lieber Leser,

ein weiteres Jahr im Zeichen der Corona-Pandemie liegt hinter uns. Aus der Sicht des Akademie-Teams war es erfreulicherweise ein Jahr, in dem wir unsere Veranstaltungen erfolgreich durchführen konnten – unter wechselnden Bedingungen, was Schnelltests, Impfungen, Maskentragen, Abstand halten und Hybrid-Settings angeht.

Deshalb blicken wir hoffnungsfroh in das neue Jahr und voller Motivation und Freude auf die geplanten Veranstaltungen. Wir haben einen bunten Strauß ganz unterschiedlicher Veranstaltungen für Sie zusammengestellt und hoffen, dass Sie das eine oder andere Thema ansprechen wird.

Gerne können Sie sich ab sofort zu unseren Veranstaltungen anmelden – ganz bequem über das Onlineformular auf unserer Website, telefonisch (06251/98945-0) oder mit der Postkarte am Ende des Bildungsprogramms.

Wir wünschen Ihnen für 2023 gute Begegnungen, ein paar erhellende Erkenntnisse und ganz viel Normalität!

Miriam Ohl

für das Team der Hospiz-Akademie



## Zusatzqualifikationen Palliative Care

Palliative Care ist ein ganzheitliches Konzept zur Betreuung, Begleitung und Pflege von PatientInnen mit begrenzter Lebenserwartung. Wenn eine unheilbare Krankheit weit fortgeschritten ist, gewinnt die Lebensqualität an Bedeutung. PatientInnen sowie ihre An-/ Zugehörigen in dieser Zeit zu begleiten, erfordert hohe fachliche und emotionale Kompetenz, Empathie und Sensibilität für diese besondere Situation.

Alle in diesem Feld Berufstätigen sind aufgefordert, auch den seelischen, spirituellen und zwischenmenschlichen Bedürfnissen der Betroffenen angemessen zu begegnen.

### Flexibilität durch Kursarisierung der Palliative-Care-Kurse

Unsere Zusatzqualifikationen bieten wir als Kurse an. Damit können Pflegefachkräfte und Einrichtungen ihre Fortbildung flexibler gestalten:

#### Multiprofessionelles Basiskurs Palliative Care

- 40 Stunden
- Richtet sich an examinierte Fachkräfte der Gesundheits- und Krankenpflege oder Altenpflege, medizinische Fachangestellte, MitarbeiterInnen aus Verwaltung, Hauswirtschaft, Reinigungsdienst, Beschäftigte im Transport- und Rettungswesen
- Zugangsvoraussetzungen: keine
- Entspricht dem Curriculum *Multiprofessioneller Basiskurs Palliative Care* von Kern, Müller, Aurnhammer
- Abschluss: Zertifikat des Deutschen Hospiz- und PalliativVerbands und der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin

## Aufbaukurs Palliative Care für Pflegende

- 120 Stunden
- Richtet sich an dreijährig examinierte Fachkräfte der Gesundheits- und Krankenpflege oder Altenpflege
- Weitere Zugangsvoraussetzungen:
  - Zertifikat des multiprofessionellen Basiskurs Palliative Care (40 Stunden nach DGP & DHPV, auch multiprofessioneller Basiskurs genannt), erworben bei uns oder einem anderen Anbieter
  - In Einzelfällen können andere Berufsgruppen zum Kurs zugelassen werden
- Entspricht in Kombination mit dem Basiskurs dem Curriculum *Zusatzqualifikation Palliative Care für Pflegende* von Kern, Müller, Aurnhammer.
- Abschluss: Palliative-Care-Fachkraft, anerkannt nach SGB V §39a; Zertifikat des Deutschen Hospiz- und PalliativVerbands und der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin

### **Wenn Sie die Fortbildung „Zusatzqualifikation Palliative Care“ (160 Stunden) buchen möchten, ist das weiterhin möglich:**

Belegen Sie hierfür ein Basiskurs sowie (zeitlich darauffolgend) das Aufbaukurs. Sie erlangen so auf direktem Weg das Zertifikat als Palliative-Care-Fachkraft (anerkannt durch die DGP).

**Haben Sie Fragen dazu? Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gern!**



## Multiprofessionelles Basiskurs Palliative Care (40 Stunden)

Diese Weiterbildung vermittelt Grundkenntnisse und konzentriert sich auf zentrale Themen, die für eine erste Auseinandersetzung in der Versorgung und Begleitung schwerstkranker bzw. sterbender Menschen erforderlich sind. Teilnehmende werden für palliativmedizinisches und hospizliches Handeln sensibilisiert. Sie gewinnen mehr Sicherheit im Umgang mit schwerkranken und sterbenden Menschen.

### Kurs-Nr 23-101

**Termine** Mo, 13.2. bis Fr 17.2.23, 9-16:30 Uhr  
**Ort** Seminarräume Hospiz Bergstraße, Am Wambolterhof 3, Bensheim  
**Gebühr** 400 Euro inkl. Kursmaterialien

### Kurs-Nr 23-102

**Termine** Mo, 13.11. bis Fr 17.11.23, 9-16:30 Uhr  
**Ort** Seminarräume Hospiz Bergstraße, Am Wambolterhof 3, Bensheim  
**Gebühr** 470 Euro inkl. Kursmaterialien

**Kursleitung** Doris Kellermann, Krankenpflegerin und Palliative-Care-Fachkraft, DGP-zertifizierte Kursleiterin, Miriam Ohl, Krankenpflegerin und Sozialarbeiterin

**Zielgruppe** Examinierte Fachkräfte der Gesundheits- und Krankenpflege oder Altenpflege, medizinische Fachangestellte, MitarbeiterInnen aus Verwaltung, Hauswirtschaft, Reinigungsdienst, Beschäftigte im Transport- und Rettungswesen

Kurs-Nr. 23-103

## Aufbaukurs Palliative Care für Pflegende (120 Stunden)

Diese Zusatzqualifikation bietet einen geschützten Raum, um sich intensiv mit Sterben, Tod und Trauer zu befassen, den eigenen Haltungen nachzuspüren und für sich Wege zu entwickeln, mit Belastungen umzugehen. Die Erweiterung fachlicher Kompetenz in der Palliativpflege sowie eine Sensibilisierung für psychosoziale und spirituelle Aspekte sind weitere, wichtige Bausteine. Gemeinsam wird eine Perspektive erarbeitet, die symptomorientiert, kreativ, bedürfnisorientiert und ganzheitlich vorgeht.

Das Kursangebot umfasst 120 Unterrichtseinheiten in 3 Blockwochen verteilt über mehrere Monate. Es entspricht den Anforderungen an die Qualifikation von examiniertem Pflegepersonal in der Palliativversorgung und Hospizarbeit.

- Termine** 24.-28.4., 10.-14.7., 25.-29.9.23, 9-16:30 Uhr
- Ort** Seminarräume Hospiz Bergstraße, Am Wambolterhof 3, Bensheim
- Gebühr:** 1.200 Euro inkl. Kursmaterialien
- Kursleitung** Doris Kellermann, Krankenpflegerin und Palliative-Care-Fachkraft, DGP-zertifizierte Kursleiterin, Miriam Ohl, Krankenpflegerin und Sozialarbeiterin
- Zielgruppe** dreijährig examinierte Fachkräfte der Gesundheits- und Krankenpflege oder Altenpflege mit Zertifikat über Abschluss des multiprofessionellen Basiskurs Palliative Care (40 Stunden nach DGP & DHPV, auch multiprofessioneller Basiskurs genannt)  
Wenn Sie die Aufnahmebedingungen nicht erfüllen und dennoch teilnehmen möchten, nehmen Sie mit uns Kontakt auf.
- Anmeldung** Bitte fügen Sie Ihrer Anmeldung ein Motivationsschreiben, einen tabellarischen Lebenslauf, eine Kopie der Erlaubnis zur Führung der Berufsbezeichnung sowie, falls Sie das Basiskurs (40 Std.) nicht bei uns belegen, das Zertifikat bei.

Kurs-Nr 23-104

## Update Palliative Care

**Termin** Fr, 19.5.23, 13-19 Uhr und Sa, 20.05.23, 9-12 Uhr  
im Anschluss Option zur Exkursion

**Ort** Seminarräume Hospiz Bergstraße, Am Wambolterhof 3, Bensheim

**Gebühr** 95 Euro

**Referentinnen** Doris Kellermann, Krankenpflegerin und Palliative-Care-Fachkraft  
Miriam Ohl, Krankenpflegerin und Sozialarbeiterin

**Zielgruppe** Zertifizierte Palliative-Care-Fachkräfte (160 Stunden)

Zertifizierten Palliative-Care-Fachkräften bieten wir die Möglichkeit, ihr Praxiswissen durch aktuelle Themen der pflegerischen Palliativversorgung zu erweitern. Neben neuen Impulsen stehen die kollegiale Beratung und der Austausch mit Fachkräften anderer Einrichtungen im Mittelpunkt. Anhand eigener Fallbeispiele werden unterschiedliche Fragen und Herausforderungen erörtert und gemeinsam praktische Lösungen entwickelt.

Im Anschluss an die Fortbildung besteht das Angebot, an einer Exkursion teilzunehmen. Wir besuchen den Lebensgarten im Karlsruher Hauptfriedhof, einen symbolischen Trauerweg ([www.friedhof-karlsruhe.de/fileadmin/user\\_upload/Flyer\\_Lebensgarten\\_2011.pdf](http://www.friedhof-karlsruhe.de/fileadmin/user_upload/Flyer_Lebensgarten_2011.pdf))



= Sie erhalten Punkte bei der  
Registrierung beruflich Pflegender.





## Letzte Hilfe Kurse

Wenn ein nahestehender Mensch absehbar sterben wird, macht das oft hilflos. Uraltes Wissen zum Sterbebegleit ist nicht mehr geläufig, und uns fehlen Erfahrungen im Umgang mit dem Lebensende. Dabei ist Sterbebegleitung keine exklusive Aufgabe für Professionelle oder ExpertInnen, sondern genauso in Familie und Nachbarschaft möglich. Wir möchten Grundwissen an die Hand geben und ermutigen, sich Sterbenden zuzuwenden. Denn Zuwendung ist das, was wir alle am Ende des Lebens am meisten brauchen. Wir vermitteln Basiswissen, Orientierungen und einfache Handgriffe. So lernen Teilnehmende, was sie für Nahestehende am Ende des Lebens tun können.

### Kurs-Nr. 23-105 Präsenz

**Termin** Sa, 21.1.23, 14-18 Uhr  
**Ort** Seminarräume Hospiz Bergstraße, Am Wambolterhof 3, Bensheim  
**Gebühr** kostenlos, wir freuen uns über eine Spende

### Kurs-Nr. 23-106 Online

**Termin** Sa, 24.6.23, 14-18 Uhr  
**Ort** Der Kurs findet digital statt (via Zoom)  
**Gebühr** kostenlos, wir freuen uns über eine Spende

### Kurs-Nr. 23-107 Präsenz

**Termin** Sa, 16.9.23, 14-18 Uhr  
**Ort** Seminarräume Hospiz Bergstraße, Am Wambolterhof 3, Bensheim  
**Gebühr** kostenlos, wir freuen uns über eine Spende

**Referentinnen** Doris Kellermann, Krankenpflegerin und Palliative-Care-Fachkraft oder Miriam Ohl, Krankenpflegerin und Sozialarbeiterin, sowie ehrenamtliche Sterbebegleiterinnen. Alle sind zertifizierte Letzte Hilfe Kursleiterinnen

Wir danken  
 Round Table  
 Bensheim/Bergstraße  
 für die Förderung unserer  
 Letzte Hilfe Kurse.

## Wie Kinder Tod und Trauer erleben

Kinder vor der Realität des Todes beschützen zu wollen ist ein nachvollziehbarer Impuls von uns Erwachsenen. Gleichwohl haben Kinder ihre eigenen, altersspezifischen Vorstellungen vom Tod. Und durch einen Todesfall kann ihre Welt genauso aus den Fugen geraten wie bei Erwachsenen.

Wollen wir unsere Kinder in ihrer Trauer angemessen begleiten, brauchen wir Kenntnis darüber, wie sie Tod und Trauer erleben. Was können Kinder je nach Altersstufe verstehen – und was vielleicht noch nicht? Welche Ausdrucksweisen finden sie für ihre Gefühle? Und was kann ihnen Ruhe und Halt bieten? Um diese grundlegenden Fragen geht es in diesem Workshop.

### Kurs Nr. 23-108

**Termin** Sa, 25.2.23, 9-16:30 Uhr

**Ort** Seminarräume Hospiz Bergstraße, Am Wambolterhof 3, Bensheim

**Gebühr** 47 Euro

### Kurs Nr. 23-109

**Termin** Sa, 25.11.23, 9-16:30 Uhr

**Ort** Seminarräume Hospiz Bergstraße, Am Wambolterhof 3, Bensheim

**Gebühr** 47 Euro

**Referentin** Karolina Stolecka-Meinert, Diplom-Psychologin, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin, Trauerbegleiterin für Kinder und Jugendliche im Hospiz-Verein Bergstraße, Dozentin bei ITA e. V.



**Kurs-Nr 23-110**

## Umgang mit Sterbewunsch

<b>Termin</b>	<i>Mi, 1.3.23, 17-19:30 Uhr</i>
<b>Ort</b>	<i>Seminarräume Hospiz Bergstraße, Am Wambolterhof 3, Bensheim</i>
<b>Gebühr</b>	<i>kostenlos, wir freuen uns über eine Spende</i>
<b>Referentinnen</b>	<i>Dr. med. Stefanie von Engelmann, Ärztin für Anästhesie, Intensivmedizin und Palliativmedizin Dr. Swantje Goebel, Soziologin</i>
<b>Zielgruppe</b>	<i>Ärztinnen &amp; Ärzte</i>

Die Debatten um Sterbewunsch, Suizidassistentz und aktive Sterbehilfe beschäftigen zunehmend Politiker, Ärztinnen, Wissenschaftler und natürlich auch unsere Hospizeinrichtungen. Aktuell erörtert der Bundestag Entwürfe für eine neue Gesetzesvorlage.

Bürgerinnen und Bürger, insbesondere aber Patientinnen und Patienten sind verunsichert, suchen Informationsgespräche und treten möglicherweise auch mit einem Sterbewunsch an uns heran.

Ärztinnen und Ärzte sind wichtige Ansprechpersonen und aufgefordert, sich zu diesem Thema kundig zu machen und auch eine eigene Haltung zu entwickeln.

Die Fortbildung hat folgende Inhalte:

- Rechtliche Situation und aktuelle Debatte rund um § 217 StGB (Dr. Stefanie von Engelmann)
- Ergebnisse aus der Sterbewunschforschung (Dr. Swantje Goebel)
- Kleingruppenarbeit, Austausch und Diskussion im Plenum

**Es werden Fortbildungspunkte bei der Landesärztekammer beantragt.**

## Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht

Spätestens seit der Debatte um Sterbehilfe und der daraus entstandenen Gesetzgebung ist das Thema Selbstbestimmung am Lebensende deutlich mehr in den Fokus gerückt. Der medizinische Fortschritt, so sehr er oft ein Segen ist, macht andererseits vielen Menschen auch Angst, gerade im Blick auf das eigene Lebensende: „Ich möchte mal nicht an Schläuche!“, ist ein häufig geäußerter Wunsch.

Was für eine gute Vorsorge sinnvoll und wichtig ist und wie Selbstbestimmung am Lebensende ganz konkret umgesetzt werden kann, ist Inhalt dieses Workshops. Die Teilnehmenden haben Gelegenheit, ihre Fragen zu Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht zu klären.

### Kurs-Nr 23-111

**Termin** Sa, 11.3.23, 9:30-12:45 Uhr

**Ort** Seminarräume Hospiz Bergstraße, Am Wambolterhof 3, Bensheim

**Gebühr** 32 Euro

### Kurs-Nr 23-112

**Termin** Sa, 7.10.23, 9:30-12:45 Uhr

**Ort** Seminarräume Hospiz Bergstraße, Am Wambolterhof 3, Bensheim

**Gebühr** 32 Euro

**Referentinnen** Anika Frickel, Sozialarbeiterin und Koordinatorin  
Miriam Ohl, Krankenpflegerin und Sozialarbeiterin,  
Angela Schäfer-Esinger, Krankenschwester und Koordinatorin

Kurs-Nr 23-113

## Hospizliche Versorgungsstrukturen in der Region

<b>Termin</b>	<i>Mi, 22.3.23, 19-20:30 Uhr</i>
<b>Ort</b>	<i>Seminarräume Hospiz Bergstraße, Am Wambolterhof 3, Bensheim</i>
<b>Gebühr</b>	<i>kostenlos, wir freuen uns über eine Spende</i>
<b>Referentinnen</b>	<i>Doris Kellermann, Krankenpflegerin, Palliative-Care-Fachkraft Miriam Ohl, Krankenpflegerin und Sozialarbeiterin</i>
<b>Zielgruppe</b>	<i>MitarbeiterInnen von Arztpraxen</i>

Menschen mit unheilbaren, fortschreitenden Erkrankungen im letzten Lebensabschnitt angemessen zu versorgen, ist eine wichtige Aufgabe. Die erste Ansprechperson Betroffener und ihrer Zugehörigen sind häufig die Mitarbeitenden von niedergelassenen Ärzten/Ärztinnen.

**Wir laden alle nicht-ärztlichen MitarbeiterInnen von Hausarztpraxen zu einem Informationsabend ein! Informieren Sie sich über die Leistungen und spezifischen Aufgaben unserer Einrichtungen und lassen Sie uns bei einem Imbiss miteinander ins Gespräch kommen.**

In der Region Bergstraße besteht eine breite hospizlich-palliative Versorgungsstruktur, die als Ergänzung und Unterstützung der hausärztlichen Versorgung funktioniert: Der Hospiz-Verein Bergstraße e. V. vermittelt Ehrenamtliche zur psychosozialen Begleitung; das Palliativnetz Bergstraße leistet ganzheitliche, spezialisierte palliativmedizinische und -pflegerische Versorgung. Und das stationäre Hospiz bietet einen Ort der Geborgenheit und Ruhe, wenn die häusliche Betreuung am Ende des Lebens nicht mehr möglich ist.

Eine gute, frühzeitige Zusammenarbeit zwischen Hausarztpraxis und unseren Einrichtungen ist die beste Voraussetzung für eine adäquate Behandlung, denn wir teilen das gleiche Ziel: die Lebensqualität schwer kranker Menschen und die der Angehörigen zu verbessern, ihre Würde zu wahren und Selbstbestimmung zu stärken – bis zuletzt.



## Letzte Hilfe Stammtisch

Die Hospiz-Akademie Bergstraße lädt zu einem Stammtisch für Letzte Hilfe KursleiterInnen ein! Ziel ist, sich über Planung und Durchführung von Letzte Hilfe Kursen auszutauschen:

- Welche Werbung funktioniert wirkungsvoll?
- Mit welchen lokalen KooperationspartnerInnen arbeite ich gut zusammen?
- Gibt es Methoden, die auch anderen KursleiterInnen dienlich sein können?
- Gibt es Stolpersteine, über die ich gerne in den Austausch kommen möchte?

### Kurs-Nr 23-114 Präsenz

**Termin** Do, 30.03.23, 18-20 Uhr

**Ort** Seminarräume Hospiz Bergstraße, Am Wambolterhof 3, Bensheim

**Gebühr** 10 Euro, incl. Getränke und Gebäck

### Kurs-Nr 23-115 Online

**Termin** Do, 19.10.23, 18-20 Uhr

**Ort** Der Kurs findet digital statt (via Zoom)

**Gebühr** kostenlos, wir freuen uns über eine Spende

**ReferentInnen** Doris Kellermann, Krankenpflegerin, Palliative-Care-Fachkraft  
Miriam Ohl, Krankenpflegerin und Sozialarbeiterin  
Beide sind zertifizierte Letzte Hilfe Kursleiterinnen



**Kurs-Nr 23-116**

## Einfühlsame Sprache

<b>Termin</b>	<i>Mi, 19.4.23, 19-21 Uhr</i>
<b>Ort</b>	<i>Seminarräume Hospiz Bergstraße, Am Wambolterhof 3, Bensheim</i>
<b>Gebühr</b>	<i>20 Euro</i>
<b>Referent</b>	<i>Claudia Althaus, zertifizierte Kommunikationstrainerin des CNVC, Opernsängerin, Sprechtrainerin, <a href="http://www.stimme-ausdruck-persoenlichkeit.de">www.stimme-ausdruck-persoenlichkeit.de</a></i>

Einfühlsame Sprache mit mir anvertrauten Menschen, KollegInnen, Eltern und mir selbst

Eigentlich ist alles klar: Ich habe eine einfühlsame Haltung, Menschen sind mir wichtig und ein gelingendes Miteinander ist mein Herzenswunsch – in beruflichen wie privaten Kontexten.

Und dann habe ich manchmal nicht die Kraft, finde nicht den richtigen Ton – und lege selbst die Worte der anderen auf eine Goldwaage! Wie werde ich großzügig mit mir und anderen?

Dabei helfen die Instrumente, die Marshall Rosenberg mit der *Gewaltfreien Kommunikation* (GFK) anbietet.

Dieser Vortrag wird entscheidende Methoden dieses Weges vorstellen:

- Beobachten statt bewerten
- Die vier Ohren
- Bitten statt Fordern
- Ärger gewaltfrei ausdrücken
- Was versteht die GFK unter Empathie?

Es wird ein interaktiver Vortrag sein, bei welchem die TeilnehmerInnen gleich eingeladen sind, zu experimentieren.

**Kurs Nr 23-117**

## Das kann ja heiter werden – die heilende Kraft des Humors

<b>Termin</b>	<i>Fr, 5.5.23, 10-17 Uhr</i>
<b>Ort</b>	<i>Seminarräume Hospiz Bergstraße Am Wambolterhof 3, Bensheim</i>
<b>Gebühr</b>	<i>68 Euro</i>
<b>Referentin</b>	<i>Felix Gaudo, Moderator, Clown, Autor und Humor-Trainer der Stiftung Humor Hilft Heilen von Eckart von Hirschhausen, <a href="http://www.felixgaudo.de">www.felixgaudo.de</a></i>

Humor ist die Basis für wertschätzende Kommunikation und gleichzeitig unser wirksamstes Mittel gegen Stress. Und die gute Nachricht ist: Humor ist trainierbar!

Humor kann Teams helfen, sich besser zu verstehen, kann Druck mindern, die Kommunikation untereinander verbessern und auch helfen, mit Trauer und Leid besser umzugehen. Schon kleine Veränderungen können großen Effekt erzielen. Ob im Umgang mit KollegInnen und PatientInnen oder beim Führen von MitarbeiterInnen: Mit Humor sorgen wir für herzlichen Kontakt, spontane Impulse und gute Stimmung.

Humortechniken erlernen – das geht am besten lachend: Felix Gaudo ist Moderator, Clown, Autor und Humor-Trainer der Stiftung HUMOR HILFT HEILEN von Eckart von Hirschhausen und lässt Sie erleben, wie Humor wirkt: als Grundlage für Vertrauen und Kooperation und als Konfliktlöser und Motivator. Lachen Sie sich erfolgreich!

Seminarinhalte: Humor...

- fördert Vertrauen und Bindung
- ist als Technik für alle erlernbar
- stärkt die seelische Gesundheit
- entschärft Konflikte
- ist wirksames Mittel gegen Stress.





Kurs-Nr 23-118

## Moral Injury – unsichtbare Verletzung des Gewissens

<b>Termin</b>	<i>Do, 15.6.23, 18:30-21 Uhr</i>
<b>Ort</b>	<i>Seminarräume Hospiz Bergstraße, Am Wambolterhof 3, Bensheim</i>
<b>Gebühr</b>	<i>20 Euro</i>
<b>Referent</b>	<i>Dr. phil. Tonja Deister, Psychotherapeutin in eigener Praxis, Psychoonkologin im Brustzentrum Bergstraße (Heppenheim)</i>

Es gibt keine sichtbare Wunde am Körper, die man oder frau den KollegInnen oder der Familie zeigen könnte. Es ist auch nicht der immer wieder herausfordernde Umgang mit starken Gefühlen. Es sind die unsichtbaren Verletzungen, wenn moralische Grenzen überschritten werden: der Vorgesetzte, der etwas verlangt, was nicht in Ordnung ist; der Patient, der durchs Raster der Versicherungsträger fällt; die Angehörige, die mit viel Druck auf ein Handeln jenseits des legal Machbaren drängt – Moral Injuries.

Wir wollen der Frage nachgehen, was der Kern der Verletzung bei *Moral Injuries/ Moralischen Verletzungen* ist. Dem nachspüren, was diese Situationen an Gedanken, Gefühlen und Handlungen in uns auslöst. Welche Möglichkeiten des (Selbst-)Schutzes es gibt und was zumindest im Nachklang hilft, wieder ins innere Gleichgewicht zu finden. Ohne Selbstachtsamkeit und Psychohygiene stumpfen Menschen gerade in der Palliativversorgung auf Dauer innerlich ab – wir steuern gegen!

### Anmeldung?

[www.hospiz-bergstrasse.de](http://www.hospiz-bergstrasse.de)  
/akademie  
oder Formular Seite 29





Kurs Nr 23-119

## Letzte Hilfe professionell



**Pflegende**

<b>Termin</b>	<i>Mi, 19.7.23, 9-18 Uhr</i>
<b>Ort</b>	<i>Seminarräume Hospiz Bergstraße, Am Wambolterhof 3, Bensheim</i>
<b>Gebühr</b>	<i>130 Euro</i>
<b>ReferentInnen</b>	<i>Stefan Clemenz, Palliative-Care-Fachkraft im Hospiz Bergstraße, Zusatzqualifik. spirituelle Sterbebegleitung Doris Kellermann, Krankenpflegerin, Palliative-Care-Fachkraft Beide sind zertifizierte Letzte Hilfe KursleiterInnen</i>
<b>Zielgruppe</b>	<i>Fachkräfte im Gesundheitswesen</i>

Das Kurskonzept Letzte Hilfe gibt es nun auch für Profis! MitarbeiterInnen aus allen Bereichen des Gesundheitswesens erarbeiten sich in acht Unterrichtseinheiten anhand typischer Fallbeispiele, wie eine gute Zusammenarbeit und patientenorientierte Versorgung, Umsetzung und Begleitung am Lebensende aussehen kann.

Die Themen

- Sterben ist ein Teil des Lebens
- Autonomie und Würde
- Symptomlinderung
- Abschied nehmen

Der Kurs wird von zwei zertifizierten Kursleitungen gehalten und im Rahmen des Konzepts Letzte Hilfe wissenschaftlich begleitet.

Kurs Nr 23-120

## Trauerkarten gestalten

<b>Termin</b>	<i>Sa, 9.9.23, 9:30-13 Uhr</i>
<b>Ort</b>	<i>Seminarräume Hospiz Bergstraße Am Wambolterhof 3, Bensheim</i>
<b>Gebühr</b>	<i>38 Euro, incl. Material</i>
<b>Referentin</b>	<i>Jutta Böse, Diplom-Ingenieurin für Architektur, KreativCoach mit eigenem Atelier, <a href="http://www.die12.com">www.die12.com</a></i>

Im Trauerkarten-Kreativseminar werden individuelle und aussagekräftige Trauermotive gestaltet. Mit Hilfe unserer Kreativität verleihen wir unserem Mit-Gefühl Ausdruck und können so Trauernden Beistand, Trost und Kraft geben.

Dabei ermöglichen uns verschiedene, leicht umzusetzende Gestaltungstechniken (bis zu drei) fertige Karten mit nach Hause zu nehmen. Darüber hinaus wird das Wissen vermittelt, wie auch für andere – freudige – Anlässe ein Gestalten von Grußkarten gelingen kann.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, auch zwei linke Hände sind kein Hinderungsgrund an der Teilnahme.

**Samstag**  
**14.10.23**  
**Welthospiztag**  
**Wir sind dabei...**



**HOSPIZ BERGSTRASSE**  
 BERATEN | BEGLEITET | UMSORGT

**Aktuelle Infos auf**  
**[www.hospiz-bergstrasse.de](http://www.hospiz-bergstrasse.de)**

**Kurs Nr. 23-121**

**Persönlichkeiten der Hospizbewegung**

**Termin** Do, 14.9.23, 19-20:30 Uhr

**Ort** Seminarräume Hospiz Bergstraße, Am Wambolterhof 3, Bensheim

**Gebühr** 15 Euro

**Referentinnen** Miriam Ohl, Krankenpflegerin und Sozialarbeiterin

Zahlreiche Frauen und Männer prägen die Hospiz- und Palliativarbeit von Anbeginn der Bewegung. In ganz unterschiedlichen Settings und an vielen verschiedenen Orten weltweit beschäftigen sich seit über 50 Jahren Menschen damit, die Versorgung schwerkranker und sterbender Menschen sowie die der Angehörigen gut zu gestalten.

Nach einem kurzen Impulsvortrag über einige PionierInnen der Hospizbewegung wird der Film *Noch 16 Tage, eine Sterbeklinik in London* gezeigt. Der Film wurde 1967 im ersten Hospiz der Neuzeit St. Christopherus gedreht. Darin wird das Leben in einem Hospiz Ende der 1960er-Jahre in Großbritannien gezeigt. Neben PatientInnen und Angehörigen kommt auch die Grande Dame der Hospizbewegung, Cicely Saunders zu Wort.





Kurs Nr 23-122

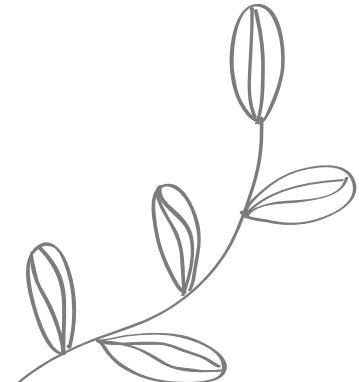
## Letzte Hilfe Kurs Kids & Teens

<b>Termin</b>	<i>Sa, 23.09.23, 11-15 Uhr</i>
<b>Ort</b>	<i>Seminarräume Hospiz Bergstraße Am Wambolterhof 3, Bensheim</i>
<b>Gebühr</b>	<i>kostenlos, wir freuen uns über eine Spende</i>
<b>Referentin</b>	<i>Anja Gondolph, Sozialpädagogin, Gemeindepädagogin Stefanie Vontra, Dipl. Psychologin, Systemischer Coach Beide sind Koordinatorinnen für Trauerbegleitung und zertifizierte Letzte Hilfe Kursleiterinnen</i>

Anknüpfend an den Erfolg der Letzte Hilfe Kurse bieten wir einen Letzte Hilfe Kurs für Kinder und Jugendliche zwischen 8 und 16 Jahren an – altersgerecht, unbefangen und behutsam.

Auch junge Menschen möchten lernen, was sie für ihre Mitmenschen am Lebensende tun können. Dieser Kurs vermittelt Basiswissen und gibt Orientierungen zu den Themen Sterben als Teil des Lebens, Versorgen und Entscheiden, Leiden lindern und Abschied nehmen. Spielerisch werden einfache Handgriffe für die Begleitung schwerstkranker Menschen eingeübt. Der Austausch und das Miteinander in der Gruppe stehen dabei im Mittelpunkt.

Junge Menschen werden so ermutigt und darin bestärkt, sich Sterbenden und deren Angehörigen zuzuwenden.



**Wir danken  
Round Table  
Bensheim/Bergstraße  
für die Förderung unserer  
Letzte Hilfe Kurse.**

Kurs-Nr 23-123

## Hospizgespräch: Sterbewunsch

**Termin** Do, 12.10.23, 19-20:30 Uhr

**Ort** Seminarräume Hospiz Bergstraße, Am Wambolterhof 3, Bensheim

**Gebühr** kostenlos, wir freuen uns über eine Spende

**Referentin** Dr. Swantje Goebel, Soziologin

Sterben bedeutet heute meist ein schrittweises Verabschieden aus der Welt, bedingt durch einen langwierigen, herausfordernden und belastenden Krankheitsverlauf. Manche Menschen kommen in dieser Situation an einen Punkt, an dem sie nicht mehr leben möchten, sie entwickeln einen Sterbewunsch.

In diesem Hospizgespräch befassen wir uns mit Forschungsergebnissen, die uns das erklären können. Wir erörtern die Gründe, diskutieren über Möglichkeiten hospizlicher Sterbebegleitung, haben Gelegenheit für Austausch und Klärung der eigenen Haltung – gerade auch mit Blick auf die gesellschaftliche Debatte um eine Legalisierung der Suizidassistentz und Paragraph 217.



**Kurs-Nr 23-124****Wie regele ich meinen digitalen Nachlass?**

<b>Termin</b>	<i>Mi, 25.10.23, 19-20:30 Uhr</i>
<b>Ort</b>	<i>Seminarräume Hospiz Bergstraße, Am Wambolterhof 3, Bensheim</i>
<b>Gebühr</b>	<i>15 Euro</i>
<b>Referent</b>	<i>Frederic Heigel, Auszubildender Fachinformatiker für Anwendungsentwicklung, Initiator und Geschäftsführer von Userwill (<a href="http://www.userwill.org">www.userwill.org</a>), Mitglied der Deutschen Gesellschaft für die Vereinten Nationen e. V.</i>

In jeder Minute entstehen weltweit durch mittlerweile mehr als 4 Milliarden im Internet aktiven Menschen mehr als 4 Millionen Suchanfragen bei Suchmaschinen, 190 Millionen E-Mails werden versendet und fast 70 Millionen Nachrichten werden über Messenger-Dienste von einem Gerät zum anderen gesendet. Alles ist vernetzt und fast jeder Mensch scheint digital erreichbar zu sein. Über die Endlichkeit unserer circa 75 Billionen Zellen denken wir jedoch meistens nicht nach beim Liken, Posten, Kommentieren, Streamen, Lernen, Chatten oder Bestellen. Doch was passiert mit unserem Online-Leben, wenn wir nicht mehr da sind? Und was können wir tun, um unseren lieben Menschen zu helfen oder selbst beim Thema digitaler Nachlass aktiv zu werden?

Das digitale Vermächtnis unserer ArbeitskollegInnenen, Familienmitglieder, Freunde oder Nachbarn bedeutet rechtlich gesehen das Gleiche wie das Erbe von Gegenständen oder Vermögenswerten. Das heißt, dass alle Rechte und Verpflichtungen aus dem digitalen Leben nach dem Tod auf die Angehörigen übergehen.

Wie umgehen mit dieser Herausforderung? Frederic Heigel erläutert in seinem Vortrag die Problematik des digitalen Nachlasses und gibt Informationen zu einem zielführenden Umgang.

Kurs-Nr 23-125

## Vorsorgen treffen – anders als mit Patientenverfügung und Vollmacht

**Termin** Sa, 4.11.23, 10-14 Uhr

**Ort** Seminarräume Hospiz Bergstraße, Am Wambolterhof 3, Bensheim

**Gebühr** 40 Euro

**Referentinnen** Dr. Marion Grant, Ehemalige Pastorin, konfessionsungebundene Seelsorgerin, Bestatterin, Trauerrednerin, Trauerbegleiterin, [www.bestattungen-zwingenberg.de](http://www.bestattungen-zwingenberg.de)  
Miriam Ohl, Krankenpflegerin und Sozialarbeiterin

In den vergangenen Jahren bekommt es den Charakter des „Normalen“, sich mit dem eigenen Lebensende zu beschäftigen und Vorsorge zu treffen. Die Anzahl der Menschen, die heute differenziert aufgeschrieben haben, welche medizinisch-pflegerische Behandlung sie am Lebensende wünschen bzw. ausschließen, steigt kontinuierlich. Die Auswahl einer Person, die für uns Entscheidungen treffen soll, wenn wir es nicht mehr können wird immer häufiger getroffen und in einer Vollmacht festgehalten.

Doch was ist mit den kleinen Entscheidungen „zwischen den Zeilen“? Wie soll meine Trauerfeier gestaltet werden? Welches Ritual soll direkt im Anschluss an mein Versterben vollzogen werden? Soll es in meinem Sterbezimmer hell oder dunkel sein?

Um diesen Fragen nachzuspüren bieten die Referentinnen Zeit und Rahmen. Frau Dr. Marion Grant zeigt die Bandbreite der kreativen Möglichkeiten auf, wie die erste Zeit der Trauer und Abschiedsrituale gestaltet werden können. Miriam Ohl wird anhand der Spirituellen Verfügung von Franco Rest ein Instrument vorstellen, in dem es bei der Gestaltung des eigenen Lebensendes um mehr geht, als organisatorisch-technische Belange.



Kurs-Nr 23-126

## Florian Sitzmann zu Gast – Lesung aus seinen Büchern

<b>Termin</b>	<i>Do, 9.11.23, 19-20:30 Uhr</i>
<b>Ort</b>	<i>Parktheater, Georg-Stolle-Platz 5, Bensheim</i>
<b>Gebühr</b>	<i>15 Euro</i>
<b>Referent</b>	<i>Florian Sitzmann, Kaufmann, nach Motorradunfall, Verlust beider Beine, Autor, Charityaktionen, <a href="http://www.der-sitzmann.de">www.der-sitzmann.de</a></i>

Sitzmann ist kein Künstlername, sondern sein Lebensprogramm!

Aber keine Angst, es ist alles gut, was jetzt kommt – versprochen! Das Leben schreibt doch die schönsten Geschichten. Oder doch die schlimmsten? Für manche ist das Auslegungssache – für Florian Sitzmann war das nie eine Frage. Am 31. August 1992 verunfallte er mit dem Motorrad und verlor dabei beide Beine.

Florian Sitzmann polarisiert in jeder Veranstaltung und versprüht positive Energie. Es ist etwas ganz Besonderes, wenn ein so sensibles Thema wie der Verlust beider Beine öffentlich auf den Tisch kommt. Seine Lesungen gehen deshalb in die Tiefe und unter die Haut, ohne seine Gäste dabei zu belasten, denn sein Humor und seine Lebensfreude sind allgegenwärtig und spürbar.

Flo Sitzmann liest aus seinen Büchern *Der halbe Mann – dem Leben Beine machen* und *Halber Mann – ganzes Leben*. Er freut sich, in den Austausch mit den ZuhörerInnen zu gehen und beantwortet gerne Fragen.

Kurs-Nr 23-127

## Hospizgespräch: Freiwilliger Verzicht auf Nahrung und Flüssigkeit

**Termin** Do, 30.11.23, 19-20:30 Uhr

**Ort** Seminarräume Hospiz Bergstraße, Am Wambolterhof 3, Bensheim

**Gebühr** kostenlos, wir freuen uns über eine Spende

**ReferentInnen** Prof. Albert Mühlum, Sozialwissenschaftler  
Doris Kellermann, Krankenpflegerin, Palliative-Care-Fachkraft  
Dr. Swantje Goebel, Soziologin  
Miriam Ohl, Krankenpflegerin und Sozialarbeiterin

Für manche PalliativpatientInnen wird der freiwillige Verzicht auf Nahrung und Flüssigkeit (FVNF) zu einer Option, um das Leben vorzeitig zu beenden und den Leidensweg zu verkürzen. Das auch mit dem Begriff „Sterbefasten“ bezeichnete Vorgehen verspricht Kontrolle – und Selbstbestimmung gilt uns heute als hohes Gut.

Gleichwohl sind daran gesellschaftliche und ethische Fragen geknüpft, die sowohl in der Hospizlandschaft, in der Politik als auch gesellschaftlich rege diskutiert werden. Dabei geht es zum Beispiel um die Frage, ob es sich bei FVNF um Suizid handelt, was es für das ärztliche Ethos und die begleitenden Fachkräfte bedeutet und wie mit widersprüchlichen Gefühlen Angehöriger umzugehen ist.

In diesem Hospizgespräch diskutieren der Sozialwissenschaftler Prof. Dr. Albert Mühlum und die Palliative-Care-Fachkraft und Koordinatorin Doris Kellermann vom Hospiz-Verein Bergstraße sowie Miriam Ohl, Bildungsreferentin in der Hospiz-Akademie. Moderation: Dr. Swantje Goebel.


## Portfolio Inhouseschulungen für Fachkräfte

Wir kommen gern zu Ihnen!

### Unsere Themen: aktuell & praxisnah

- Palliative Care: Einführung in die Pflege sterbender Menschen
- Total pain: zur Mehrdimensionalität des Schmerzes
- Palliative Symptomkontrolle und Schmerztherapie
- Letzte Hilfe professionell
- Notfallsituationen am Lebensende
- Ritualwerkstatt: heilsame Rituale am Lebensende
- Biographiearbeit am Lebensende
- Würdeorientierung im Umsorgen kranker Menschen
- Kommunikation mit vulneralen Personen
- Kindertrauer verstehen und begleiten
- Patientenverfügung & Vorsorgevollmacht
- Freiwilliger Verzicht auf Nahrung und Flüssigkeit, umgangssprachlich *Sterbefasten*
- Palliative Sedierung

Weitere Themen nach Absprache



**Haben Sie  
Wünsche oder  
Erwartungen?  
Dann erzählen Sie  
uns bitte  
davon!**

## Wir informieren über Hospizarbeit – laden Sie uns ein!

Wir informieren in Schulen, Kindertagesstätten, Kirchengruppen, Seniorenkreisen und Firmen über Hospizarbeit.

### Gerne kommen wir auch zu Ihnen!

Unsere Themen

- Der Hospiz-Verein Bergstraße und die Versorgung von Menschen am Lebensende
- Hospizidee: ganzheitlicher Umgang mit Sterben, Tod & Trauer
- Bedürfnisse von PatientInnen, Angehörigen und BegleiterInnen
- Letzte Hilfe Kurs
- Letzte Hilfe Kurs Kids/Teens
- Hospizethik & Sterbehilfedebatte: Positionen und Argumente
- Würde am Lebensende
- Geschichte der Hospizbewegung
- Zum gesellschaftlichen Umgang mit dem Lebensende
- Erinnerungs- und Trauerkultur im Wandel
- Das soziale Ehrenamt: Bedeutung, Trends, Perspektiven

Weitere Themen nach Absprache.



**Interesse?  
Wir klären Ihren  
Bedarf am besten  
persönlich.  
06251 98945-0**

## Hiermit melde ich mich verbindlich an für:

Titel, Nummer, Gebühr

Titel, Nummer, Gebühr

### Private Anschrift

Name, Vorname

Straße

PLZ, Ort

E-Mail

Telefon

Beruf (freiwillige Angabe)

### Abweichende Rechnungsanschrift

Nein  Ja (wenn ja, bitte ausfüllen)

Organisation

Abteilung

Straße

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

Ich interessiere mich für Ihre Fortbildungsangebote. Sie dürfen mir Infos zuschicken über

- offene Themen
- Fachthemen

Hiermit erkenne ich die Teilnahmebedingungen des Hospiz-Verein Bergstraße e. V. an.

Ich bin informiert, dass meine personenbezogenen Daten nur im Rahmen der Seminarverwaltung gespeichert werden. Mein Einverständnis zum Erhalt von Informationen kann ich jederzeit widerrufen.

Datum

Unterschrift

Bitte senden oder mailen an:

Hospiz-Verein Bergstraße e. V.

Am Wambolterhof 4-6

64625 Bensheim

akademie@hospiz-bergstrasse.de

### Anmeldung

Bitte nutzen Sie das beiliegende Formular oder die Möglichkeit zur Online-Anmeldung. Wir senden Ihnen eine Anmeldebestätigung zu. Die Plätze werden nach Eingang der Anmeldungen vergeben. Bei Überbelegung besteht die Möglichkeit, sich auf eine Warteliste setzen zu lassen.

Für die Anmeldung zum Aufbaumodul Palliative Care für Pflegende (120 Stunden) fügen Sie bitte Motivations schreiben mit Bild, tabellarischen Lebenslauf, Kopie der Erlaubnis zur Führung der Berufsbezeichnung und Zertifikat über Basismodul (40 Stunden, DGP & DHPV) bei.

### Teilnahmegebühr

Die Kursgebühren enthalten die Kosten für Ihre Teilnahme, die Seminarunterlagen sowie Getränke und Gebäck.

Vor Beginn der gebuchten Veranstaltung senden wir Ihnen eine Rechnung über die Teilnahmegebühr zu. Bitte überweisen Sie zum Fälligkeitstermin unter Angabe des Verwendungszwecks.

Sollte es Ihnen nicht möglich sein, die Kosten zu tragen, sprechen Sie uns bitte an.

### Rücktrittsrecht

Bei Eingang der Abmeldung bis spätestens zwei Wochen vor dem ersten Tag der Veranstaltung entstehen Ihnen keine Kosten. Bei späterem Rücktritt entfällt die Teilnahmegebühr, wenn andere TeilnehmerInnen nachrücken, andernfalls sind Sie zur Zahlung der Teilnahmegebühr verpflichtet. Dies gilt auch bei Krankheit oder dienstlichen Engpässen.

## Veranstaltungsausfall

Ist die Durchführung einer Veranstaltung wegen zu geringer Beteiligung, Ausfall der Kursleitung oder sonstiger unvorhergesehener Ereignisse nicht möglich, erfolgt sofortige Benachrichtigung sowie die Erstattung bereits gezahlter Teilnahmegebühren in voller Höhe.

## Haftung

Bei Veranstaltungsausfall übernehmen wir keine Haftung für entstandene Kosten.

## Teilnahmebescheinigung

Nach Abschluss der Veranstaltung und 80%iger Anwesenheit erhalten Sie eine Teilnahmebescheinigung.

Für die Erlangung eines Zertifikats nach Teilnahme an DGP-zertifizierten Zusatzqualifikationen gilt eine Anwesenheitspflicht von 90%.

## Vorzeitiges Beenden einer Kursteilnahme

In Einzelfällen besteht die Möglichkeit, die Teilnahme aufgrund besonderer persönlicher Umstände in gegenseitigem Einverständnis abzurechnen. Auch wir behalten uns vor, eine Kursteilnahme vorzeitig zu beenden, sollten uns gewichtige Gründe dazu veranlassen. Eine Rückerstattung der Gebühren ist dann in Einzelfällen möglich.

## Datenschutz

Ihre personenbezogenen Daten werden gespeichert, um unsere Kurse ordnungsgemäß durchzuführen und um Sie über unsere Angebote zu informieren.

### Impressum:

#### Herausgeber/Verantwortlicher:

Hospiz-Verein Bergstraße e. V.  
Am Wambolterhof 4-6  
64625 Bensheim  
Tel.: 06251 98945-0  
akademie@hospiz-bergstrasse.de  
www.hospiz-bergstrasse.de

#### Geschäftsführender Vorstand:

Claudia Mayer, 1. Vorsitzende  
Dr. Wolfgang Mansfeld, Schatzmeister  
**Fotos:** Marc Fippel Fotografie, HVB  
**Druck:** hbo-Druck  
**Auflage:** 1.500 Exemplare



## Kontakt

**Hospiz-Verein Bergstraße e. V.  
Akademie**

Am Wambolterhof 4-6

64625 Bensheim

06251-98945-0

akademie@hospiz-bergstrasse.de

**Internet: [www.hospiz-bergstrasse.de](http://www.hospiz-bergstrasse.de)**

